

Bibliotheksdidaktische Grundlagen und Überlegungen für Bibliotheksveranstaltungen

Kolloquium

Dr. Wilfried Sühl-Strohmenger
(Moderator)



Programm

- Begrüßung, kurze Vorstellung
- Informationskompetenz und das Lehren an und in Bibliotheken
- Komponenten der Bibliotheksdidaktik
- Planen gelungener Bildungsangebote
 - Voraussetzungen klären
 - Ziele und Inhalte formulieren
 - Weg gestalten
 - Teilnehmende motivieren
 - Teilnehmende zum Lernen anregen
- Gespräch, Diskussion im Plenum



Zum Hintergrund:

INFORMATIONSKOMPETENZ UND TEACHING LIBRARY



Informationskompetenz

- Grundet auf dem Konzept der Information Literacy, ist aber nicht leicht von der Media-/ICT-Literacy abzugrenzen
- Im Kontext sich wandelnder Informationskulturen dynamisch und kritisch zu verstehen: Metaliteracy!
- Nicht zu sehr auf den bibliothekarischen Blickwinkel einengen (Alleinstellungsmerkmal), sondern:
 - Übergeordnete Leitidee bibliothekarischen Handelns (Ingold, 2012)



Informationskompetenz sollte ...

- Kernelement der Teaching Library und ihres Veranstaltungsangebots sein
- Informelles (selbst organisiertes) Lernen
- Mediennutzungsgewohnheiten berücksichtigen
- Ziel(gruppen)orientiert, bedarfsgerecht geplant werden
- Didaktisch fundiert vermittelt und
- Üben gefestigt werden
- In Abstimmung mit den Einrichtungen der Lehre bzw. der Institution realisiert werden



Vorlesung in der Massenuniversität

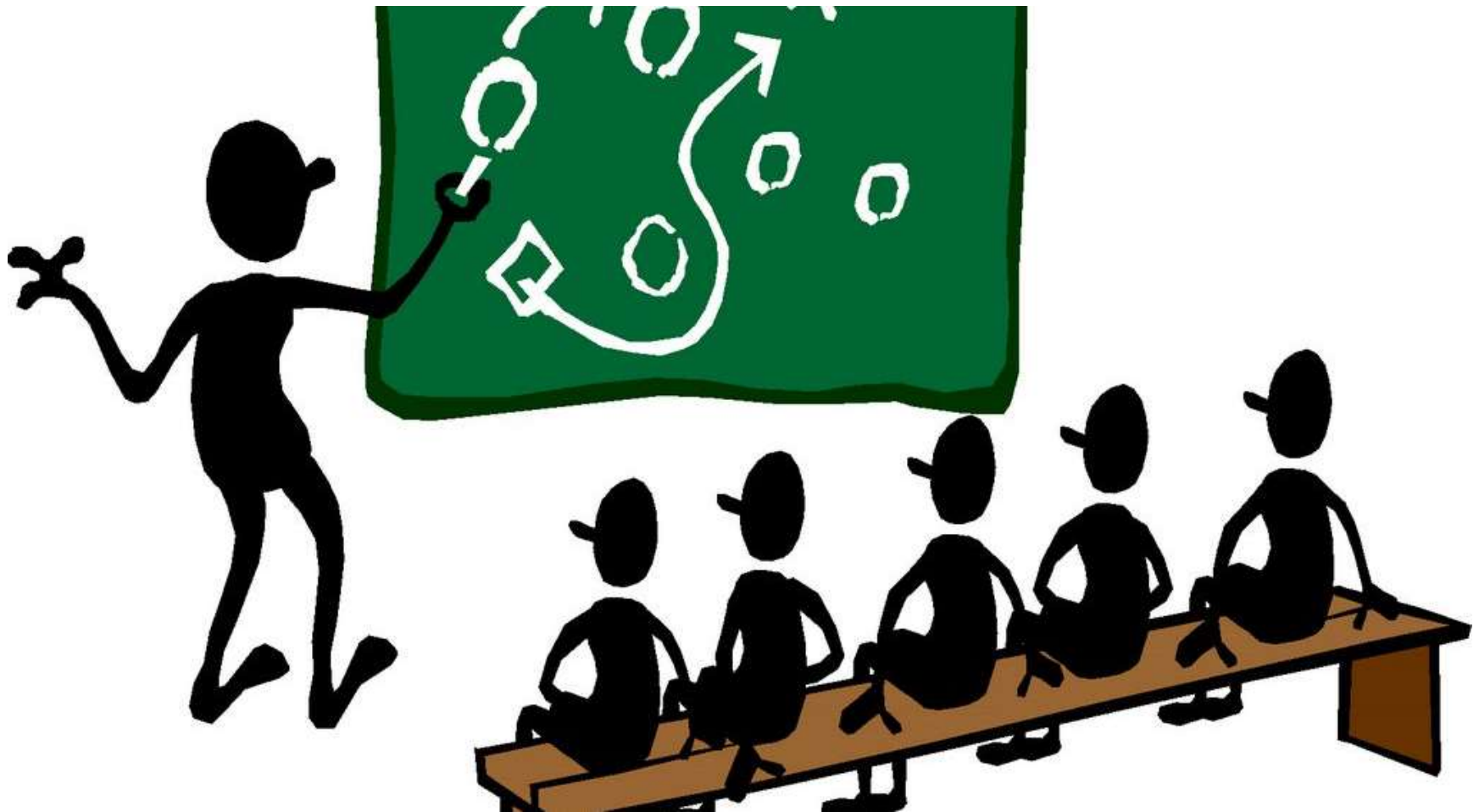
(Entnommen aus: Orbium-Seminare, Beilage SZ v. 06.11.2014, Foto: dpa)



Frontalunterricht

(Entnommen aus: Beat Hinnen / IAK Schweiz

<http://photos1.blogger.com/blogger/37/507/1600/Frontalunterricht.jpg>



LEHRGESPRÄCH

Entnommen aus:

Duden Rechtschreibung: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Frontalunterricht>

© Dr. Lars Holzäpfel - Fotolia.com



Gruppenarbeit

Entnommen aus: NiBiS Bilddatenbank

<http://bidab.nibis.de/BD/index.php?suchwort=Gruppenarbeit>



Informationskompetenz kollaborativ

Entnommen aus: NiBiS Bilddatenbank

<http://bidab.nibis.de/PICT/Sitzkreis.jpg>

()



Zum Kern der Sache:

BIBLIOTHEKSDIDAKTIK



Komponenten der Bibliotheksdidaktik

- Bibliothekarischer Bezug
- Teaching Librarian
- Voraussetzungen und Zielgruppen
- Informationskompetenz als Kernanliegen
- Ziele und Inhalte
- Motivation und Lernen
- Rahmenmodell



Bibliothekarischer Bezug

Unmittelbares Verhältnis zwischen Ratsuchenden /
Lerninteressierten und Bibliothekar(in)

Unterscheidet sich von vornehmlich ökonomisch definierten,
rein digital vermittelten Interaktionen (Gegengewicht zu Trends
der „Entpersonalisierung“)

Ressourcen / Dienstleistungen der Bibliothek kompetent auf
Nutzerbedürfnisse zuschneiden

Und ggf. die für eine Adaptation jener Ressourcen notwendigen
Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln



Bibliothekarischer Bezug

Bibliothekare_innen sind einerseits der Speicherung wie gleichermaßen der Verfügbarmachung von Wissen, das ihre Bibliothek in sich bewahrt und zugänglich hält, verpflichtet

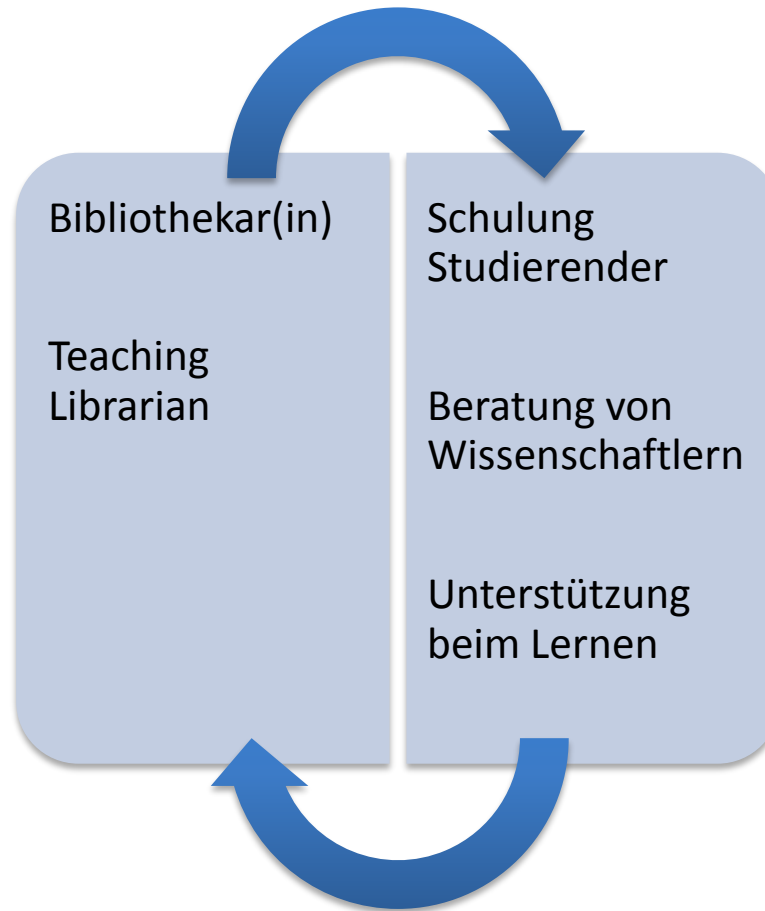
Sind aber andererseits den je individuellen Studien-, Forschungs- und Bildungsinteressen ihrer Nutzer(innen) verpflichtet

→ *Doppelseitiges / wechselseitiges Verhältnis!*

→ *Grundlage von beratenden und lehrenden Aktivitäten seitens der Bibliothekare / Teaching Librarians*



Bibliothekarischer Bezug



Teaching Librarian

(Kompetenzportfolio nach Noe 2013)

Allgemeine Schlüsselkompetenzen

- Administration, Planung, Führung
- Kommunikation
- Fachwissenschaft
- Integration der Informationskompetenz

Didaktische Kompetenzen

- Didaktische Planung, Lehrstrategie
- Curriculum
- Lehrfähigkeiten
- Präsentation/Rhetorik
- Assessment, Evaluation



Zielgruppen

Studierende: Aufsätze recherchieren und auffinden, Auswahl, Zitieren u. Zitierfähigkeit, Plagiatsvermeidung

Wissenschaftler(innen): Methodenlehre, Auslegung, Rhetorik, Publizieren

Schüler(innen): Bibliothek kennenlernen, Nutzungs-/Lernmöglichkeiten, Literaturbestand, Katalogsuche, Internetrecherche, Zeitschriftenartikel finden



Externe und interne Bedingungen des Lernens

Externe Voraussetzungen

- Gruppengröße
- Räumliche/Mediale Ausstattung
- Zur Verfügung stehende Zeit
- Studienphase oder Beruf/Tätigkeit
- Alter

Interne Voraussetzungen

- Vorwissen
- Erwartungen
- Interesse
- Motivation
- Lern- und Arbeitsgewohnheiten



Lernziele müssen mehrdimensional sein!

(Lernzieltaxonomie nach Benjamin S. Bloom)

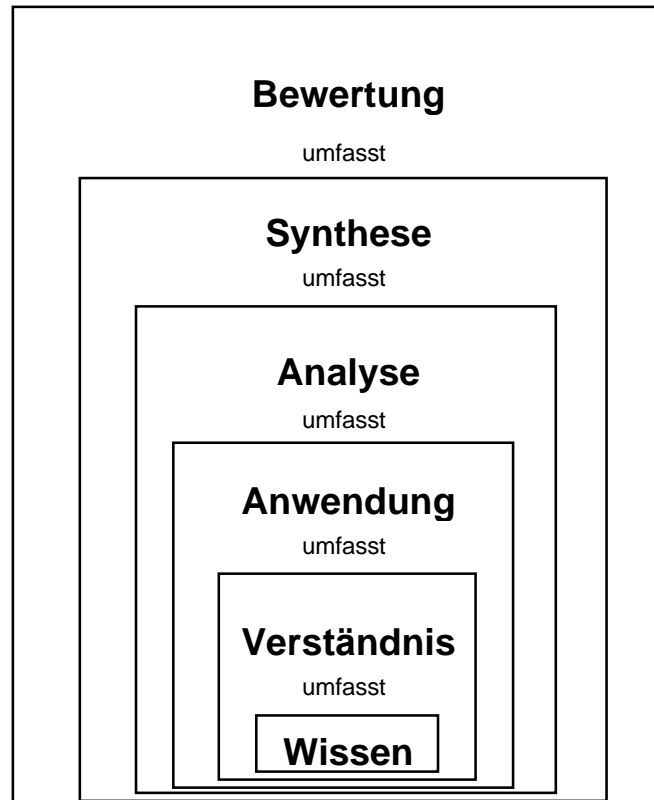


Abb.: Bloomsche Taxonomie



Kriterien der Auswahl von Kursinhalten

(Wolfgang Klafki 1963)

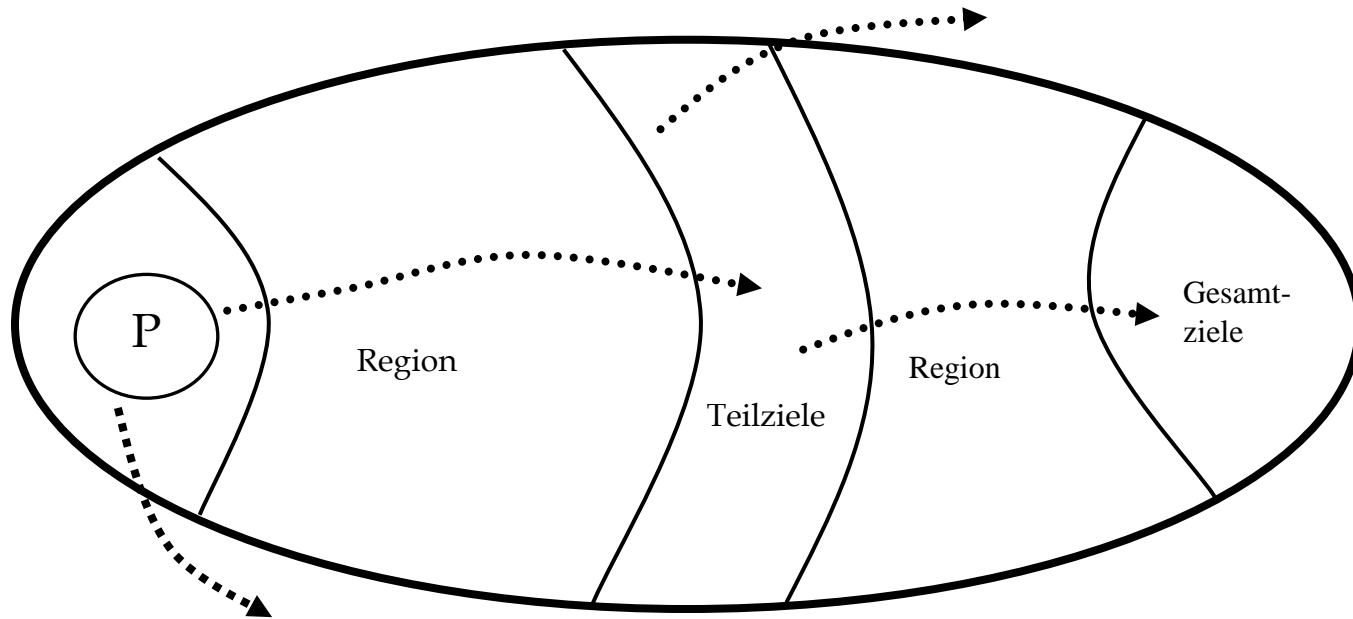
- Repräsentativität der Inhalte
- Gegenwartsbezug
- Zukunftsperspektive
- Spezifische Struktur des Inhalts
- Zugänglichkeit und Anschaulichkeit der ausgewählten Inhalte

Curriculare Einbindung

- Extracurricular, d.h. supplementär
- Intercurricular, d.h. integriert
- Intracurricular, d.h. eingebettet



Feldtheorie – Motivation zum Handeln

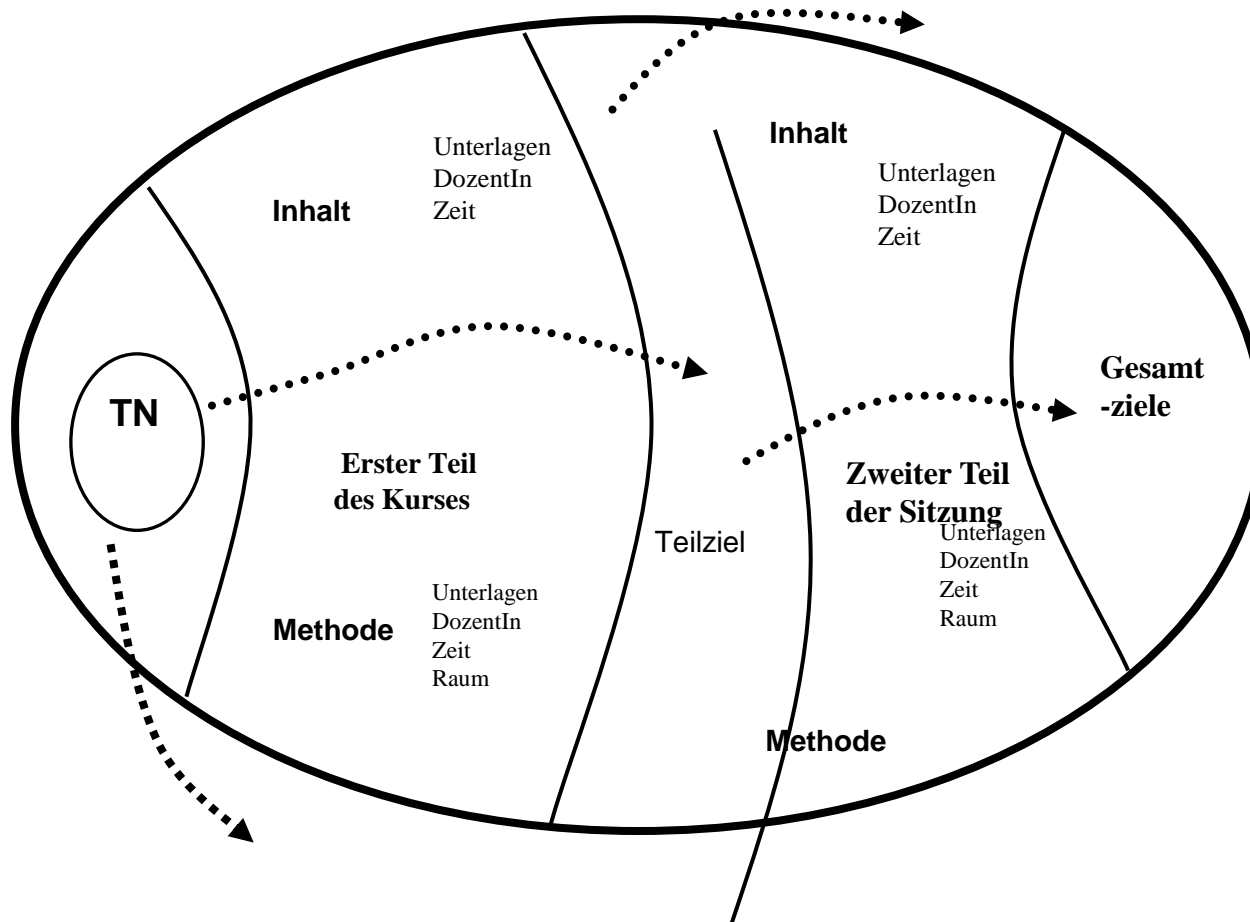


Lewin, 1969 u.a.

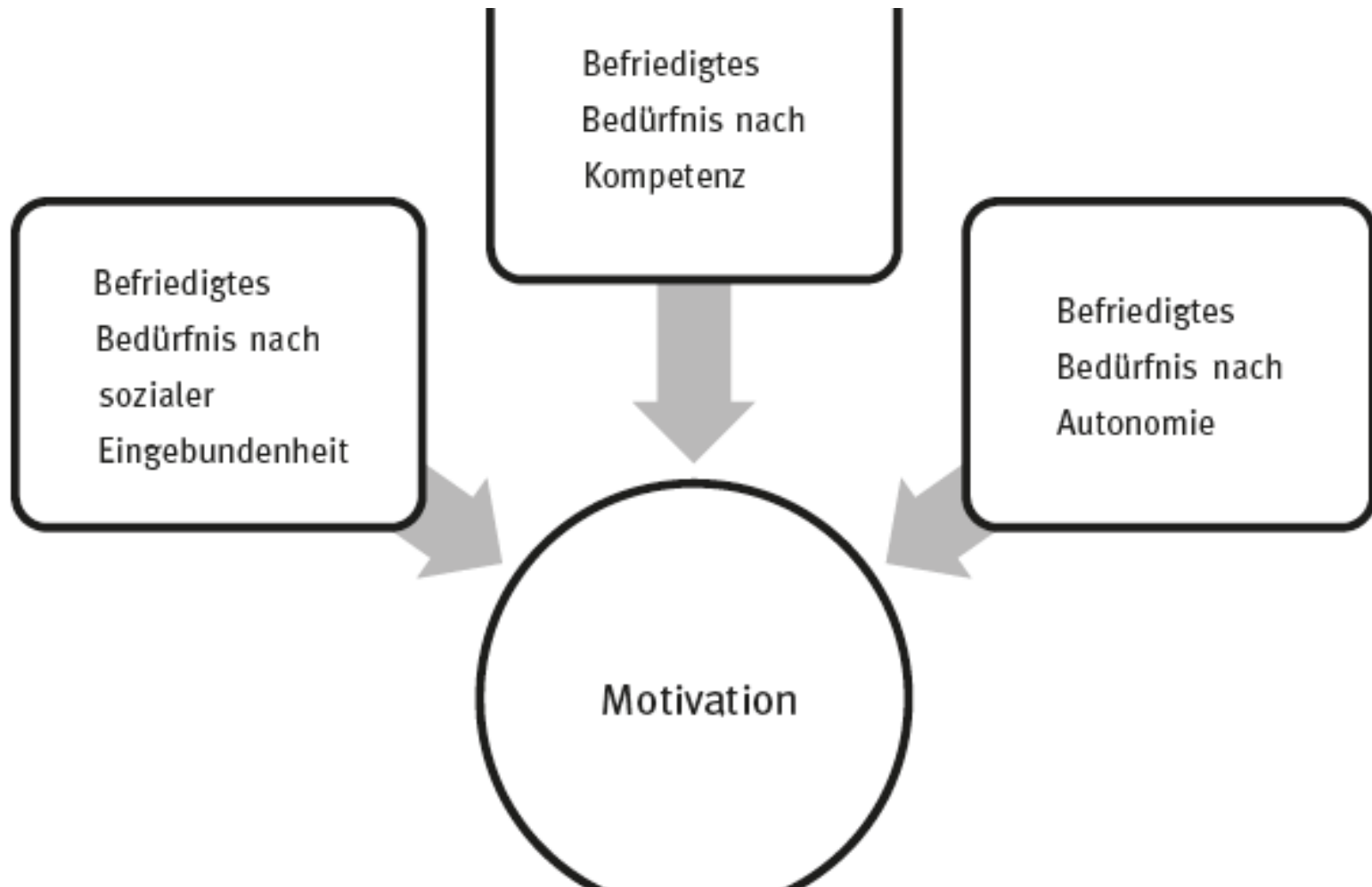


Motivation ist entscheidend!

(Feldtheorie von Kurt Lewin)



Motivation und Motivieren

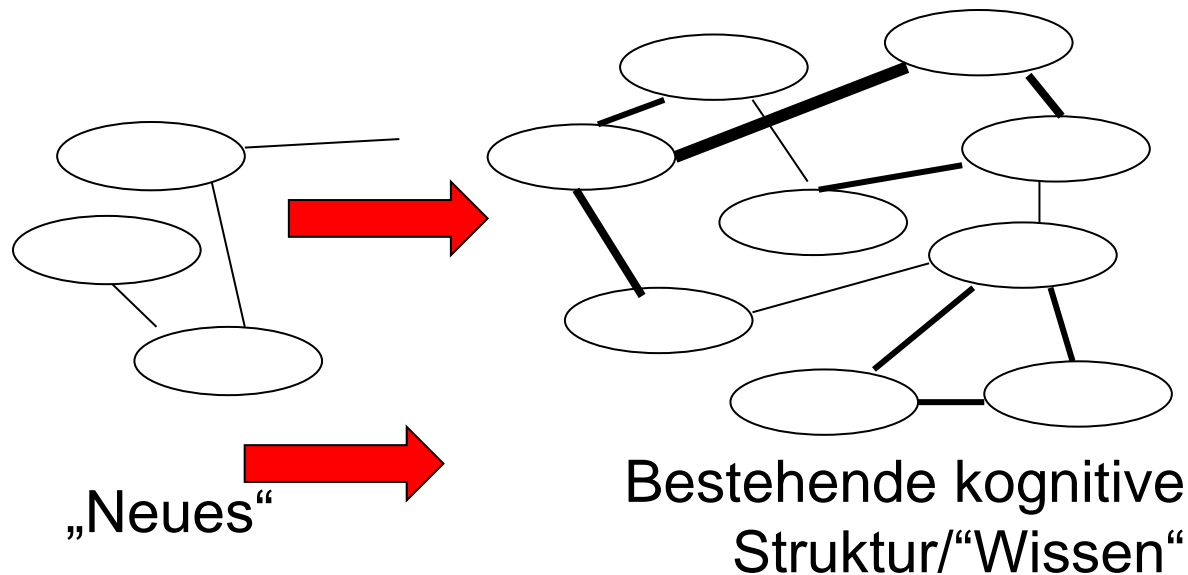


Motivation und Motivieren

Unter welchen Bedingungen sind Menschen motiviert?	Was können wir tun, um zu motivieren?
Wenn sie ein Ungleichgewicht erleben.	Aufmerksamkeit wecken
Wenn sie Ziele haben.	Ziele und Relevanz von Bildungsangeboten aufzeigen
Wenn sie sich → sozial eingebunden, → kompetent und → autonom fühlen.	→ Interaktionen ermöglichen → Erfolgserlebnisse ermöglichen → Wahlmöglichkeiten bieten



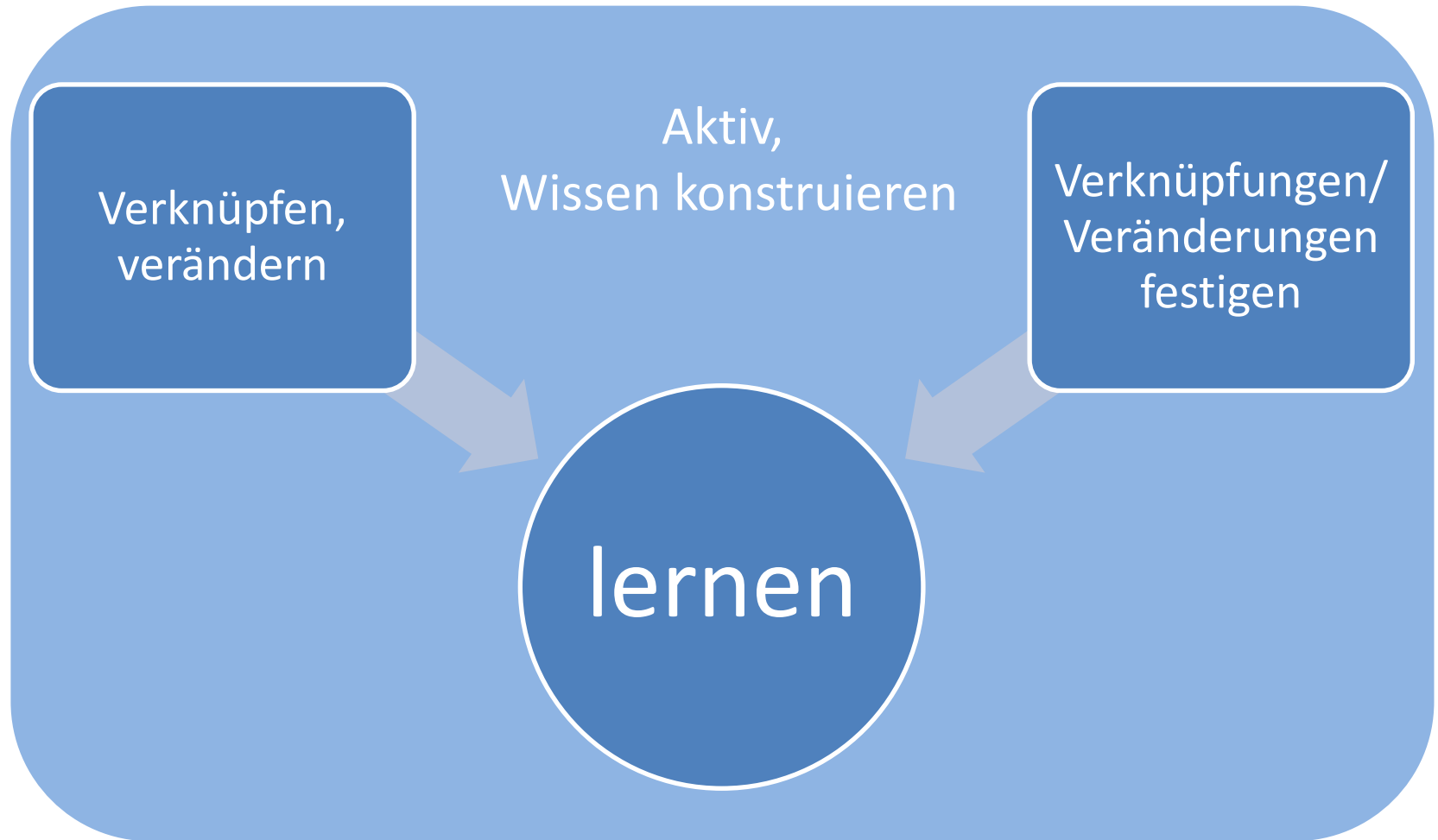
Wie lernen Menschen?



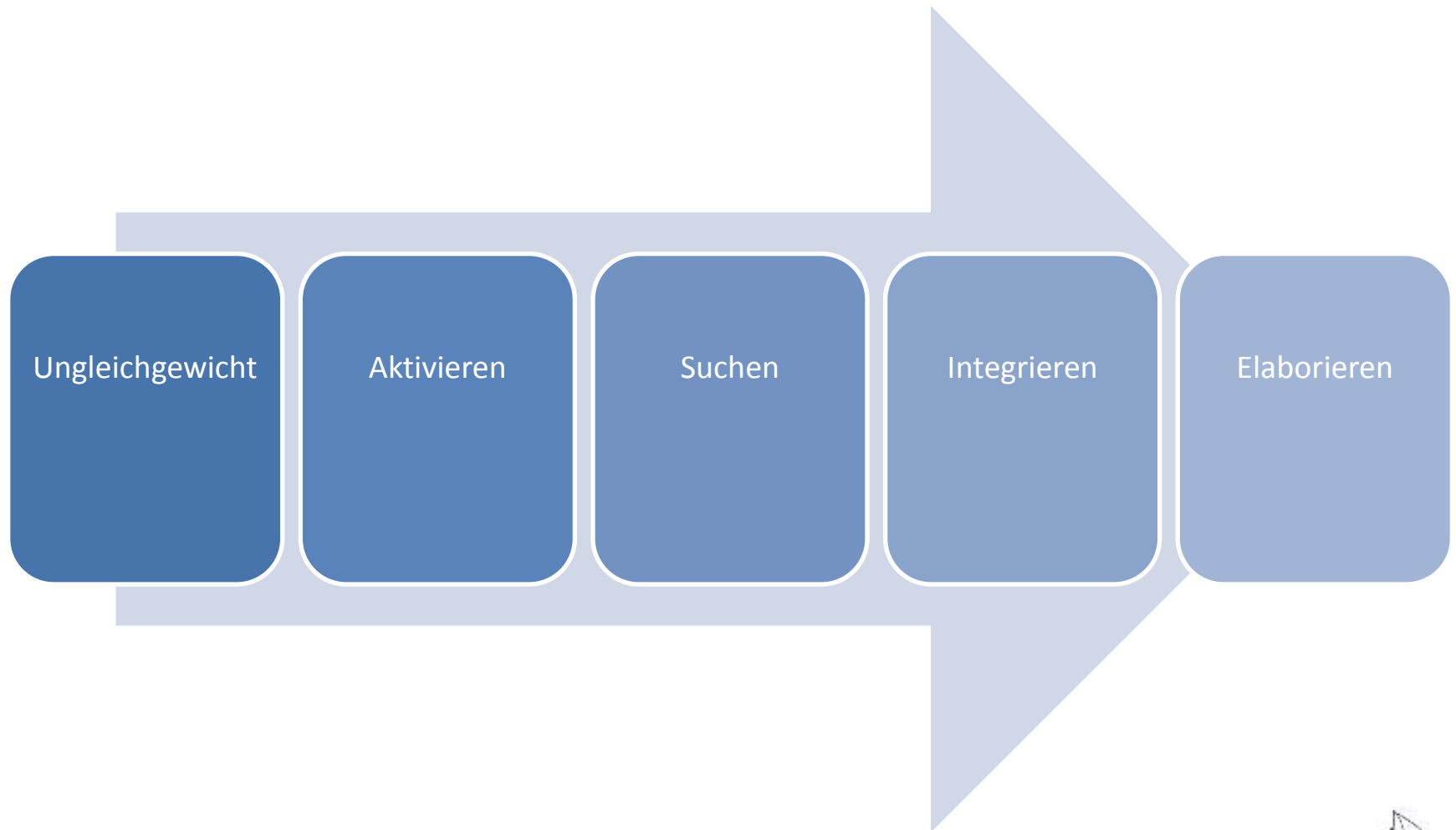
(Edelmann & Wittmann, 2012, Seel, 2003, Wittrock, 1990)



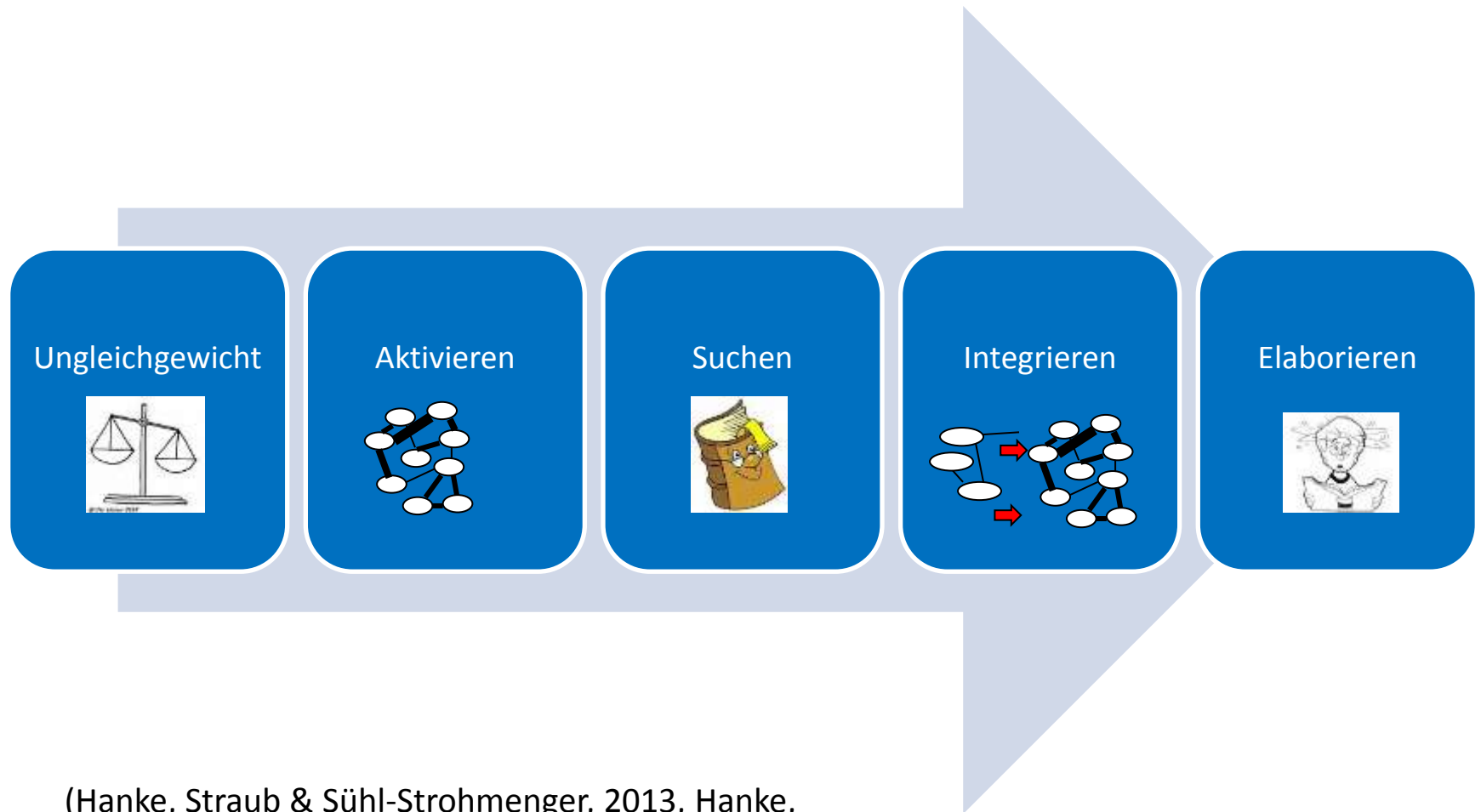
Wie lernen Menschen?



Subprozesse des Lernens



Wie lernen Menschen?



(Hanke, Straub & Sühl-Strohmenger, 2013, Hanke, 2014, Hanke & Winandy, 2014)



Zur Conclusio:

ERFOLGREICH LERNEN UND DAS RAHMENMODELL DER BIBLIOTHEKSDIDAKTIK



Lehrstrategie und Lehrmethode

- *Lehrstrategien* (darbietend, entdeckenlassend, aktivierend) sind Wege zur Realisierung der Lernziele
- *Lehrmethoden* (Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Rechercheaufgabe etc.) unterstützen die gewählte Lehrstrategie
- „Frontalunterricht“ als *Instruktion* nicht per se „schlecht“, sollte jedoch bewusst und zeitlich gut dosiert eingesetzt werden
- Gruppen-/Partnerarbeit als *Aktivierung* des Selbstlernens nicht per se „gut“, sollte ebenfalls bewusst und gut dosiert eingesetzt werden

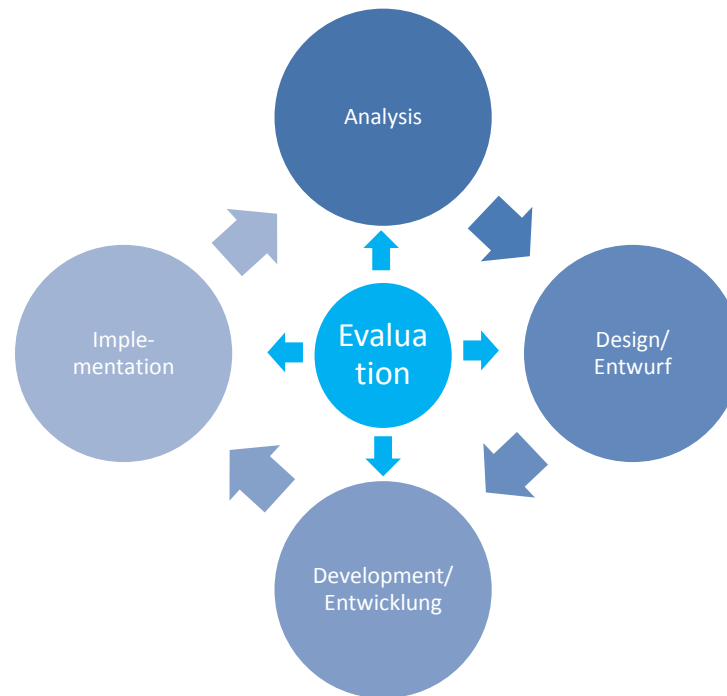


Konsequenzen der Lerntheorie für das Gestalten von Bildungsangeboten

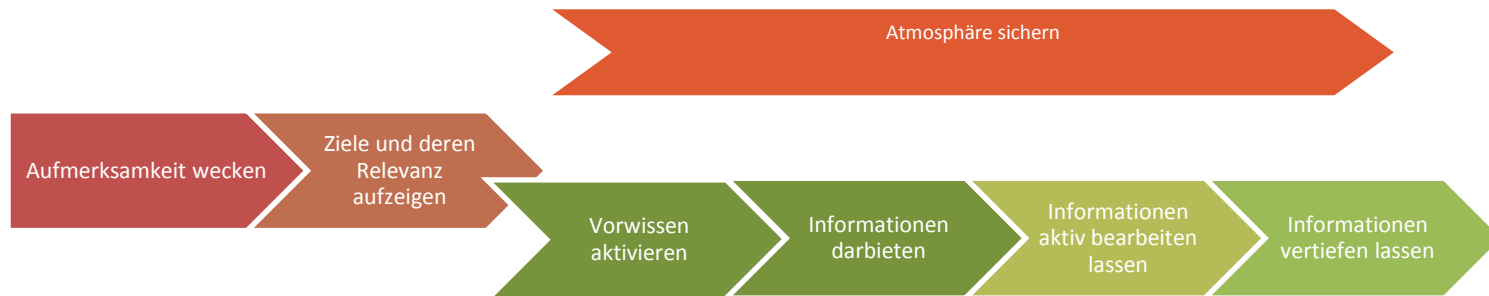
Wie lernen Menschen?	Was können wir tun, um Lernen zu unterstützen?
Durch aktives Konstruieren von neuen Wissensstrukturen	„Wissen/Informationen darbieten und verarbeiten lassen
Durch Elaboration, d.h. durch tiefere Verarbeitung	„Wissen“/Informationen vertiefen lassen



Konsequenzen für das Planen und Analysieren von Bildungsangeboten: das ADDIE-Modell



Bibliotheksdidaktisches Rahmenmodell



(Hanke & Sühl-Strohmenger, 2015)



Literaturhinweise

Handbuch Informationskompetenz. Hrsg. v. Wilfried Sühl-Strohmenger. Unter Mitwirkung v. Martina Straub. 2. Aufl. Berlin, Boston: De Gruyter Saur, 2016.

Hanke, Ulrike & Wilfried Sühl-Strohmenger: Bibliotheksdidaktik. Grundlagen zur Förderung von Informationskompetenz. Berlin, Boston: De Gruyter Saur, 2015 (Bibliotheks- und Informationspraxis. Bd. 58).

Hanke, Ulrike, Straub, Martina & Wilfried Sühl-Strohmenger: Informationskompetenz professionell fördern: ein Leitfaden zur Didaktik von Bibliothekskursen. Berlin, Boston: De Gruyter Saur, 2013 (Praxiswissen).

Sühl-Strohmenger, Wilfried: Teaching Library. Förderung von Informationskompetenz durch Hochschulbibliotheken. Berlin, Boston: De Gruyter Saur, 2012 (Monographien zu Bibliothek, Forschung und Praxis. Bd. 1).



**Herzlichen Dank
und jetzt können wir gern
in das Fachgespräch einsteigen!**

Dr. Wilfried Sühl-Strohmenger

E-Mail: willy.suehl-strohmenger@web.de

